

HADELNER LAND

REGIONALE KULTUR Erstes Rudelsingen mit Team Bröker feiert gelungene Premiere. ▶ Seite 10



Entdecken Sie zahlreiche Artikel rund um Wohnen und Dekorieren. Bestellen Sie bequem nach Hause. www.shop.cnv-medien.de



Heute vor 25 Jahren ...

... gingen Karin und Otto von Barga mit ihrer ehrgeizigen Aktion, das Angebot des Wingster Spiel- und Sportparks um behindertengerechte Spielgeräte zu erweitern, in die „zweite Runde“. Ein Jahr zuvor finanzierten sie bereits allein durch Spendengelder ein Karussell, eine Schaukel sowie ein Picknick-Tisch. Nun nahmen sie einen weiteren Scheck über 1100 Mark entgegen. (van)

www.cnv-medien.de

Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen und Neuigkeiten aus dem Elbe-Weser-Raum.

Pedelec Training für die Landfrauen

Ihlienworth. Die Sietländer Landfrauen laden zum Pedelec-Training ein. Rechtlich gesehen gilt das Pedelec als Fahrrad, aber es gibt wichtige Unterschiede. Sie sind deutlich schneller, beschleunigen stärker und haben ein höheres Gewicht als normale Fahrräder. Das gewohnte Fahrgefühl ist verändert und dass müssen sich die Nutzer bewusst sein. In brenzligen Fahr- und Verkehrssituationen ist man plötzlich damit überfordert. Dieses Training soll sensibilisieren, informieren und auch praktisch unterstützen. Für Neulinge und auch langjährige Pedelecfahrer sehr zu empfehlen.

Die Teilnehmer treffen sich am Donnerstag, 16. Mai, um 18.30 Uhr vor der Ihlienwörter Polizeidienststelle mit Pedelec und Helm. Die Leitung hat der Kontaktbeamte der Cuxhavener Polizeiinspektion Lüder Kath. Anmeldungen nimmt Annegret Raap unter der Telefonnummer (04756) 8141 oder 0152-22087743 entgegen. (cv)

Kulturhof Heyerhöfen „Folk op Platt“ von „Plattgold“

Beverstedt. „Folk op Platt“ ist das Konzert des Duos „Plattgold“ betitelt, das am Freitag, 3. Mai, um 20 Uhr im Kulturhof Heyerhöfen in Beverstedt stattfinden wird. Die beiden Musiker Werner Winkel und Wieland Nord spielen und singen Oldies sowie traditionelle und eigene Lieder, neu arrangiert und mit plattdeutschen Texten. Der Sinn eines Original-Textes kann schon mal ein anderer sein. Aus dem „Englishman in New York“ von Sting wird dann zum Beispiel „Ik bün een Landei in Berlin“. Es erwarten das Publikum liebevolle Arrangements mit Cello, Gitarren, Banjo und Mundharmonika - mal rhythmisch, mal zum Träumen. Reservierungen sind möglich unter sanne@mailbox-steiner.de oder telefonisch unter (04747) 1014. (cv)

Grundschulen auf dem Prüfstand

Samtgemeinde Land Hadeln will ein Gutachterbüro mit der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes beauftragen

VON JENS-CHRISTIAN MANGELS

Land Hadeln. Grundschulstandortentwicklungskonzept - auf dem Scrabble-Spielbrett würde dieses Wort viele Punkte einbringen. Die Samtgemeinde Land Hadeln möchte ihre Grundschulen fit machen für die Zukunft und setzt dafür ein Gutachterbüro ein. Das sorgt nicht überall für Begeisterung.

In welche Richtung sollen sich die Schulstandorte in der Samtgemeinde Land Hadeln entwickeln?

Diese Frage beschäftigt die politischen Gremien und die Verwaltung seit geraumer Zeit. Nun soll ein Gutachten Antworten und Hilfestellung liefern. Wenn der Samtgemeindeausschuss am Montag grünes Licht gegeben haben sollte, bekommt das Gutachterbüro Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch aus Halle/Saale den Auftrag, die sieben Grundschulstandorte und die „Außenstelle“ in Nordleda unter die Lupe zu nehmen. Das Beratungsunternehmen hat eine stattliche Reihe von Referenzen vorzuweisen und ist unter anderem für die Stadt Cuxhaven aktiv. „Für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulträgerschaft ist es zwingend erforderlich, eine Gesamtbetrachtung unter Einbeziehung inhaltlicher, struktureller, planungsrechtlicher und finanzieller Aspekte vorzunehmen“, heißt es in einer Sitzungsvorlage der Verwaltung. Rein bauliche Fragen soll das Beratungsbüro aber nicht prüfen, wie die Erste Samtgemeinderätin Irene Wischusen betont. Diese Untersuchung könne die Verwaltung - sprich: das Bauamt - mit eigenen Bordmitteln stemmen. Der Zeitpunkt für die Erstellung



Sieben Grundschulen mit acht Standorten gibt es in der Samtgemeinde Land Hadeln. Das Gutachterbüro Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch aus Halle/Saale soll die Bildungseinrichtungen unter die Lupe nehmen. Foto: dpa/Weißbrod

des Konzepts kommt nicht von ungefähr: Ab 2026 hat jeder Erstklässler und jede Erstklässlerin in Niedersachsen Anspruch auf acht Stunden Betreuung in der Schule. Denn dann gilt der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz. Darauf muss sich die Samtgemeinde Land Hadeln einstellen. Gleichzeitig steht der Gemeindeverband finanziell auf wackeligen Beinen und muss genau hinschauen, was er sich überhaupt noch leisten kann.

Wird es womöglich zu Schulschließungen kommen?

Die Samtgemeindeverwaltung schließt das nicht aus. Es müsse geprüft werden, „ob und in welchem Umfang alle sieben Schulstandorte aufrechterhalten werden können und welche Standorte Entwicklungspotenziale aufweisen“, heißt es in der Sitzungsvorlage für den Schul- und Sportausschuss, der am Donnerstag in Otterndorf tagte.

Wie reagieren die Mitglieder im Fachausschuss?

Auch wenn das Wort „Schulschließung“ während der Ausschusssitzung nicht ein einziges

Mal fiel, so war doch klar, welche mögliche Konsequenzen eine Gutachterüberprüfung nach sich ziehen könnte. Als einzige Ausschussmitglieder stimmten die beiden Schulleiter Torsten Ayecke (Ihlienworth) und Olaf Mohr (Neuenkirchen) gegen den Verwaltungsvorschlag, das Gutachterbüro Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch mit der Erstellung eines Grundschulstandortentwicklungskonzeptes zu beauftragen. „Ein Blick von außen ist ja grundsätzlich nicht verkehrt“, sagte Olaf Mohr, „aber die Ent-

scheidungsfindung ist an den Schulen komplett vorbeigegangen.“ Er kritisierte, dass die Schulleitungen im Vorfeld nicht einbezogen wurden.

„Das ist ein sensibles Thema, das wissen wir“, sagte die SPD-Ratsfrau Carmen Sodtke. Es sei aber wichtig, so viel „Input“ wie möglich zu bekommen, um anschließend mit einem guten Gefühl Entscheidungen treffen zu können.

„Hier passiert nichts hinter verschlossenen Türen“, versicherte Carmen Sodtke.

„Automeile“ am Wochenende

Unternehmergemeinschaft organisiert Ausstellung auf Rathausplatz

Hemmoor. Die „Automeile“ ist in diesem Jahr wieder in Hemmoor angesagt. Am 27. bis 28. April werden Fahrzeugliebhaber und Technikinteressierte gleichermaßen auf dem Rathausplatz und in der Zentrumstraße auf ihre Kosten kommen, um die neuesten Trends und Modelle zu erkunden.

Wolfgang Fels (Vorsitzender der Unternehmergemeinschaft Hemmoor) und sein Vorstandsteam sind schon seit vielen Wochen mit der Vorbereitung der Messe beschäftigt.

Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr bei der E-Mobilität; Autohäuser wollen ihre neuesten Modelle und Informationen zu elektronischen Antrieben präsentieren.

Die „Automeile“ ist nicht nur eine Ausstellung, sondern auch eine Gelegenheit für potenzielle Kunden, vielleicht ihr Traumfahrzeug zu finden und vor Ort zu kaufen - wie die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben.

„Der Rathausplatz bietet als „Wohnzimmer“ der Stadt Hemmoor den idealen Rahmen für diese Veranstaltung“, so die Organisatoren. Die „Automeile“



Der Vorsitzende der Hemmoorer Unternehmergemeinschaft, Wolfgang Fels, eröffnet am Sonnabend um 10 Uhr die „Automeile“ auf dem Rathausplatz. Archivfoto: Schröder

weckt nicht nur Vorfreude auf die neuesten Fahrzeuge, sondern erinnert auch an den Hemmoorer Innovationsgeist: Schon 2013 setzte die Unternehmergemeinschaft mit der ersten E-Ladesäule auf dem Rathausplatz

ein Zeichen für die Zukunft. Ausgestellt werden die Autos, aber auch E-Bikes und Motorräder, am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Die Veranstaltungshighlights, ein aktueller Messeplan

und das Veranstaltungsprogramm zur Hemmoorer Automeile sind übrigens auch auf der Homepage der Unternehmergemeinschaft unter www.hemmoor.com veröffentlicht worden. (cv/es)

Ab dem 11. Mai Kids entdecken Wunder im Wattenmeer

Otterndorf. Die Stadt Otterndorf teilte mit, dass am 11. Mai wieder die geführten Familien-Wattwanderungen „Kinder im Watt“ starten. Dieses beeindruckende Erlebnis bietet jungen Entdeckern - zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern - die Möglichkeit, die faszinierende Welt des Wattenmeeres auf spielerische Weise zu erkunden.

Wattenmeer spielerisch kennen lernen

„Kinder im Watt ist unsere geführte Wattwanderung speziell für Familien mit jüngeren Kindern, die zwischen vier und acht Jahren alt sind. Kleine Mitmachaktionen für die teilnehmenden Kinder stehen hier im Fokus, um das Wattenmeer spielerisch kennen zu lernen“, so Jessica Heitsch aus dem Tourismusmarketing der Stadt Otterndorf auf den Saisonstart. Die erste geführte Familien-Wattwanderung findet dieses Jahr am 11. Mai statt - und von da an regelmäßig bis Ende Oktober. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb wird empfohlen, sich die Tickets im Voraus zu sichern - online im Ticketshop auf otterndorf.de oder in einer Reservix-Vorverkaufsstelle. (red)